

# EduPASS

## Erzieher und Jugendsport-Profile

# Welche drei Lern- und Bildungssettings unterscheiden wir?

## *Formales Lernen / formale Bildung*

z.B. Sportlehrer vermitteln in der Schule in ihrem Sportunterricht grundlegende Bewegungsfertigkeiten und Techniken von Sportarten. Der Lernfortschritt der Schüler und Schülerinnen wird analysiert und in Abständen qualitativ beurteilt, schließlich mit einer Zensur auf dem Zeugnis bewertet.

Formales Lernen ist Gegenstand im Schulunterricht gemäß curricularer, staatlicher Vorgaben und Vorschriften für Lerngegenstände, deren Ergebnisse Beurteilungskriterien unterliegen.

# Welche drei Lern- und Bildungssettings unterscheiden wir?

## *Non-formales Lernen/ non-formale Bildung*

Kann in außerunterrichtlichen Angeboten in der Schule stattfinden und unterliegt keinen besonderen Vorgaben und Überprüfungsprozessen von Lernleistungen. Schwerpunkte des non-formalen Lernens liegen in kommunalen, privaten, und kirchlichen Organisationen und Institutionen der Zivilgesellschaft, wie z.B. in Kindergärten, Kitas und anderen sozialen Einrichtungen zur frühkindlichen Bildung, Erziehung und Betreuung. Solche nicht-staatlichen Einrichtungen gehören im Regelfall zum sekundären Bildungssektor.

Für das EduPASS EU-Projekt stellt dieses Bildungssetting mit **Erzieher\*innen** einen Schwerpunkt dar.

# Welche drei Lern- und Bildungssettings unterscheiden wir?

## *Informales Lernen / informale Bildung*

Von informaler Bildung spricht man, wenn keine direkte Absicht und Intention eines Lernziels verfolgt oder vermittelt wird, sondern sich Verhaltensweisen und Qualifikationen indirekt ergeben im Rahmen von nicht-zertifizierten Lernprozessen. Oft wird hierzu auch der Begriff der Alltagsbildung gewählt, die sich durch selbst-initiiertes oder interaktives Lernen zwischen peers mehr oder weniger einstellen. Typische Orte für solche Lern- und Bildungsprozesse sind Familie, Arbeitsplätze, Sportvereine, andere Freizeitorte, in denen sich junge Leute treffen, gemeinsam Sport machen und öfter zusammen sind.

Für das EduPASS EU-Projekt stellt dieses Bildungssetting mit **Jugendsporttrainer\*innen** einen zweiten Schwerpunkt dar.

**Das Ziel des EduPASS Projektes ist,  
die Kompetenz- und Ausbildungsprofile von Erziehern und  
Jugendsporttrainern für Kinder von 3 bis 6 Jahren im  
europäischen Kontext der Partnerländer des Projektes zu  
vergleichen und für funktionale Gemeinsamkeiten in zentralen  
Ausbildungsmodulen jeweils für Erzieher und  
Jugendsporttrainern zu strukturieren (Deutschland, Irland,  
Luxembourg, Spanien).**

## Erzieher

### **Zielgruppen und Adressaten der EduPASS Studie:**

- Institutionen für die Erzieherausbildung
- Erzieherinnen mit unterschiedlichen Berufserfahrungen aufgrund von Alter und Klientel
- Forscher in verschiedenen Institutionen und Feldern der Erzieherausbildung und Evaluation der Qualitätsstandards in der Arbeit von Kitas und Kindergärten
- NGO's wie Netzwerke und Verbände in der Führung und Verwaltung von Tageseinrichtungen frühkindlicher Bildung und Betreuung
- Kommunalämter und Träger anderer örtlicher Organisationen in der Kinder- und Jugendhilfe.

# Jugendsporttrainer

## Zielgruppen und Adressaten für die EduPASS-Studie:

- Sportorganisationen mit ihren Jugendsportabteilungen und Abteilungen für die Übungsleiter- und Trainerausbildung
- Jugendsporttrainer mit unterschiedlichen Erfahrungen und Qualifikationen in der Begleitung und Betreuung von jungen Menschen
- Forscher, die in der Jugendsporttrainerausbildung tätig sind und Qualitätsangebote von Sportorganisationen und Sportvereinen für Jugendliche untersuchen
- NGO's wie Sportbünde und Sportschulen, die in der Qualifizierung von Jugendtrainern engagiert sind
- Kommunale Sport-, Sozial- und Gesundheitsämter, die mit ihren unterstützenden Leistungen Jugendsportprogramme unterstützen und fördern

# EduPASS

## Ressourcen für die Erzieherausbildung

- Europäische Rahmenvorgaben und nationale Gesetze für die Erzieherausbildung in Europa.
- Konzepte, Modelle und Curricula für die Erzieherausbildung in Europa
- Europäische und nationale Grundlagen für Gestaltung von Ausbildungsgängen z.B. Europäischer Qualifikationsrahmen (EQF).
- Strukturierte Literaturanalyse über Evidenz und Forschungsstand zur Früherziehung
- Eine Delphi Konsensus Study von europäischen Experten über das Kompetenzprofil von Erziehern.

# EduPASS

## Ressourcen für Jugendtrainerausbildung

- Vorhandene Ausbildungsprofile für Jugendsporttrainern in Europa.
- Konzepte, Modelle und Curricula für die Jugendtrainerausbildung in Europa.
- Verknüpfungen mit nationalen und europäischen Rahmenordnungen, z. B. der Europäische Qualifikations Rahmen (EQF).
- Literaturanaylse über Evidenz und Forschungsergebnisse über die Jugendsportausbildung.
- Eine Delphi Studie von europäischen Experten über das Kompetenzprofil von Jugendsporttrainern.

# Fragen



# EduPASS

## Die strukturierte Literaturanalyse

## Struktur und Inhalte der Ressourcen

- Europäische und nationale Rahmenkonzepte
- Nationale und regionale Bildungsgesetze und Ausbildungsstandards
- Studienordnungen an Berufsschulen und für Bachelorstudien an Hochschulen
- Richtlinien, Empfehlungen und Studienbücher
- Sammelbände und Monographien
- Forschungsberichte und Evaluationsstudien
- Ausgewählte Reviewstudien und Artikel aus internationalen und nationalen Fachzeitschriften
- Ausgewählte Internet- und Webpage Dokumente

## Beispiele für Rahmenkonzepte und Gesetze

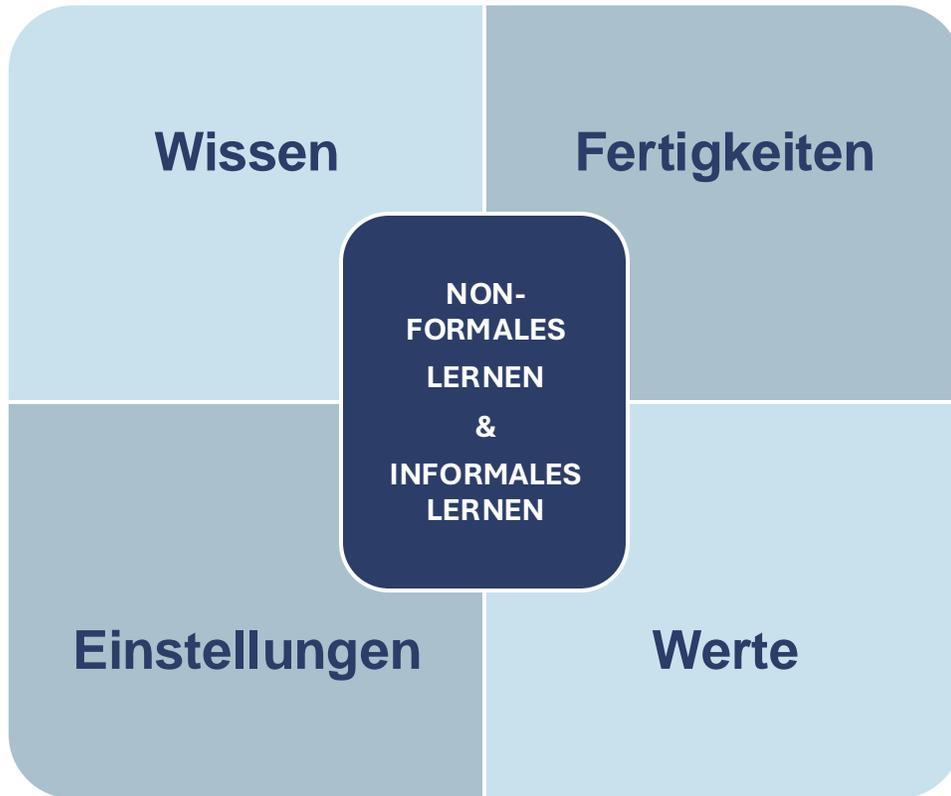
- European Working Group of Early Childhood Education and Care (2014), Brussels, EC
- CEDE (ed.) (2006). Siolta. The National Quality Framework for Early Childhood Education. Dublin: CEDE
- Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (2022). [online] URL: <https://fachkraefteoffensive.fruehe-chancen.de/wege-in-den-beruf/>
- SEKRETARIAT DER KULTUSMINISTERKONFERENZ (2020). R A H M E N L E H R P L A N für die Fachschule für Sozialpädagogik (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 18.06.2020). [online] URL: <https://www.berufsbildung.nrw.de/cms/upload/fs/download/sozial/laenderuebergr-lp-erzieher.pdf>
- Sánchez, M. L. N. (2020). *Organización de acciones socioeducativas dirigidas a jóvenes en el marco de la educación no formal (MF1876\_3). Certificados de Profesionalidad. Información Juvenil (SSCE0109)*. EDITORIAL CEP.

## Beispiele für Forschungs- und Evaluationsstudien

- Verbeek, V. (2016). Modellierung, Messung und Analyse berufsrelevanter überfachlicher Kompetenzen in der fachschulischen Erzieherausbildung (Dissertation, Bildungswissenschaften). Saarbrücken.
- Kratz, J. & Stadler, K. (2016). Teilzeitmodelle in der Ausbildung zur Erzieherin und zum Erzieher. Eine Befragung von Lehrkräften, Mentorinnen und Mentoren sowie Studierenden zum Verhältnis der Lernorte Schule und Praxis, München
- Madrera Mayor, E. (2019). Análisis del sistema de titulaciones, su relación con el espacio profesional y la regulación del ejercicio de las profesiones en el ámbito de la actividad física y del deporte. Dissertation. Universidad de León
- Swift et al. (2021). Social-Emotional difficulties in Irish children aged five and nine years: A national, longitudinal study, *Children*, 8, 656.

## EduPASS

**Überblick über die  
Delphi-Studie zum  
Früherzieher und  
Jugendporttrainer  
in Europa**

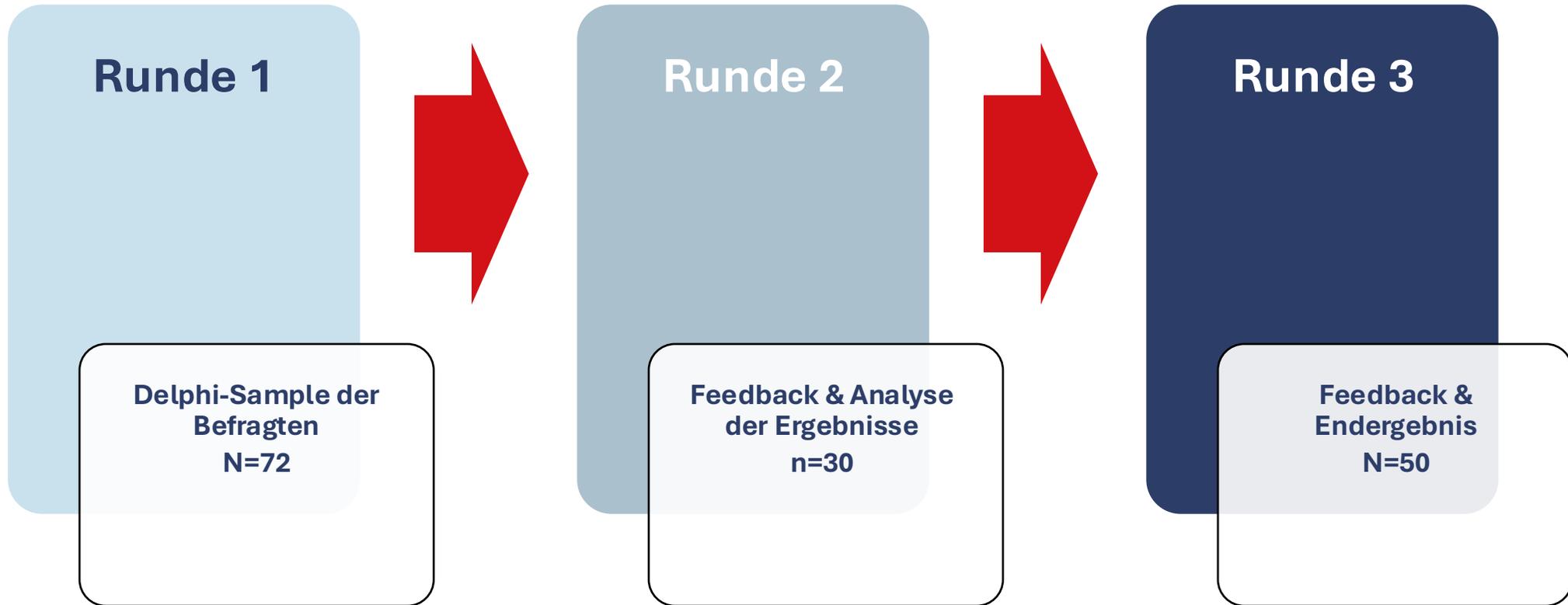


**WISSEN:** umfasst theoretische Konzepte, Ideen und kulturelle Hintergründe in Ergänzung zu eigenen Erfahrungen in der Praxis von verschiedenen settings.

**Fertigkeiten:** umfassen Fähigkeiten und Fertigkeiten als Potential, um in verantwortlicher Weise in Prozessen Wissen anzuwenden, um ein Handlungsziel zu erreichen.

**Einstellungen:** erlernte Formen von Verhaltens- und Handlungsweisen, Dinge zu beurteilen oder auf Ideen, Menschen und Situationen zu reagieren (verständnisvoll/ablehnend) zu reagieren. Einstellungen sind gestützt auf Werte und Werthaltungen.

**Werte:** Prinzipien und zentrale Ansichten, die von Individuen und Gruppen geteilt und angewendet werden, die mit Einstellungen Motiven, Handlungsweisen als Verhaltensrichtlinie vertreten werden.



# Sample der befragten Expertengruppe

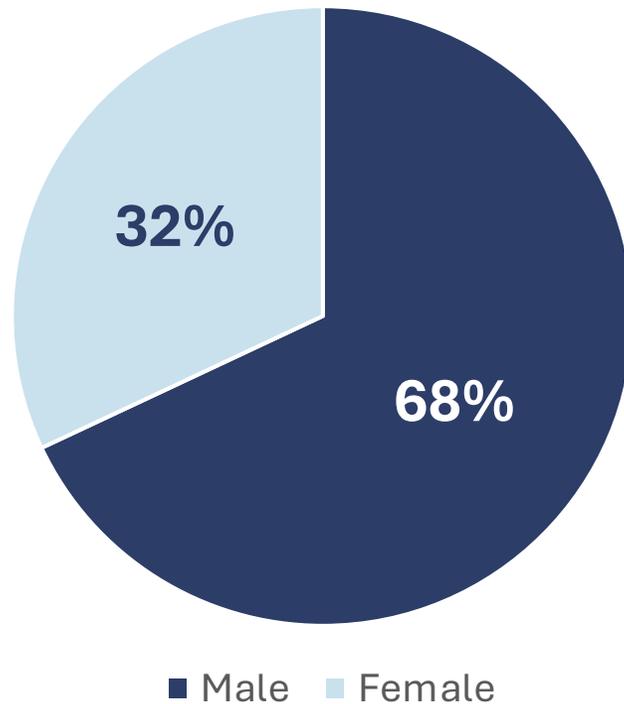
(n=23 Europäische Länder)

- **Belgium**
- **Bosnia and Herzegovina**
- **Cyprus**
- **2x Czech Republic**
- **Finland**
- **4x Republic of North Macedonia**
- **2x France**
- **Germany**
- **Greece**
- **Hungary**
- **Ireland**

- **2x Italy**
- **2x Luxembourg**
- **2x Malta**
- **2x Netherlands**
- **8x Portugal**
- **2x Slovakia**
- **Slovenia**
- **9x Spain**
- **Sweden**
- **Switzerland**
- **United Kingdom**

IN KOOPERATION MIT

# Geschlechterverteilung der Expertengruppe



IN KOOPERATION MIT

# Vorgegebene Forschungsfragen der Studie

**Basierend auf den 4 Kompetenzensektoren (Wissen, Fertigkeiten, Einstellungen, Werte) wurden den Experten 8 Fragen gestellt, jeweils 4 zu non-formalem Lernen (N) und informellem Lernen (I)**

- N1** Welche Kenntnisse sind erforderlich, um erfolgreich in non-formalen settings in der frühkindlichen Bildung und Betreuung mit körperlichen Aktivitäten, motorischer Förderung und Spiel und Sport zu arbeiten?
  
- N2** Welche Fertigkeiten sind erforderlich, um in non-formalen settings der frühkindlichen Bildung und Betreuung mit körperlichen Aktivitäten, motorischer Förderung und Spiel und Sport zu arbeiten?
  
- N3** Welche Einstellungen sind erforderlich, um in non-formalen settings der frühkindlichen Bildung und Betreuung mit körperlichen Aktivitäten, motorischer Förderung und Spiel und Sport zu arbeiten?
  
- N4** Welche Werte sind erforderlich, um in non-formalen settings der frühkindlichen Bildung und Betreuung mit körperlichen Aktivitäten, motorischer Förderung und Spiel und Sport zu arbeiten?

# Forschungsfragen informell (I)

- I1 Welche Kenntnisse sind erforderlich, um erfolgreich in informellen settings in der frühkindlichen Bildung und Betreuung mit körperlichen Aktivitäten, motorischer Förderung und Spiel und Sport zu arbeiten?
- I2 Welche Fertigkeiten sind erforderlich, um in informellen settings der frühkindlichen Bildung und Betreuung mit körperlichen Aktivitäten, motorischer Förderung und Spiel und Sport zu arbeiten?
- I3 Welche Einstellungen sind erforderlich, um in informellen settings der frühkindlichen Bildung und Betreuung mit körperlichen Aktivitäten, motorischer Förderung und Spiel und Sport zu arbeiten?
- I4 Welche Werte sind erforderlich, um in informellen settings der frühkindlichen Bildung und Betreuung mit körperlichen Aktivitäten, motorischer Förderung und Spiel und Sport zu arbeiten?

# Die Top Kompetenzen: non-formales Lernen (N)

## WISSEN

1. Motivation (8.65)
2. Participants' needs (8.43)
3. Pedagogical knowledge (8.22)
4. Child development (8.17)
5. Understanding individual differences (8.13)

## Einstellungen

1. Positive attitude (8.61)
2. Motivation (8.52)
3. Respect (8.48)
4. Empathy (8.35)
5. Valuing individual differences (8.3)

## FERTIGKEITEN

1. Communication skills (8.7)
2. Providing a positive learning environment (8.57)
3. Conflict resolution (8.43)
4. Motivating young people (8.39)
5. Listening (8.09)

## Werte

1. Fair play (8.43)
2. Ethical Practice (8.35)
3. Respect (8.22)
4. Inclusion (8.17)
5. Responsibility (8.17)

# Die Top Kompetenzen: Informelles Lernen (I)

## WISSEN

1. Child's interests & preferences (7.87)
2. Knowledge of basic motor development (7.83)
3. Group Dynamics & Social Interaction (7.74)
4. Learner-centred approaches (7.52)
5. Basic pedagogical knowledge (7.43)

## FERTIGKEITEN

1. Communication skills (8.3)
2. Promoting fun and enjoyment (8.3)
3. Conflict management skills (8.09)
4. Cooperation skills (8.04)
5. Teaching / pedagogical skills (8.0)

## EINSTELLUNGEN

1. Respecting children's needs and interests (8.39)
2. Enthusiasm (8.35)
3. Cooperation (8.26)
4. Motivating (8.26)
5. Creativity (8.3)

## WERTE

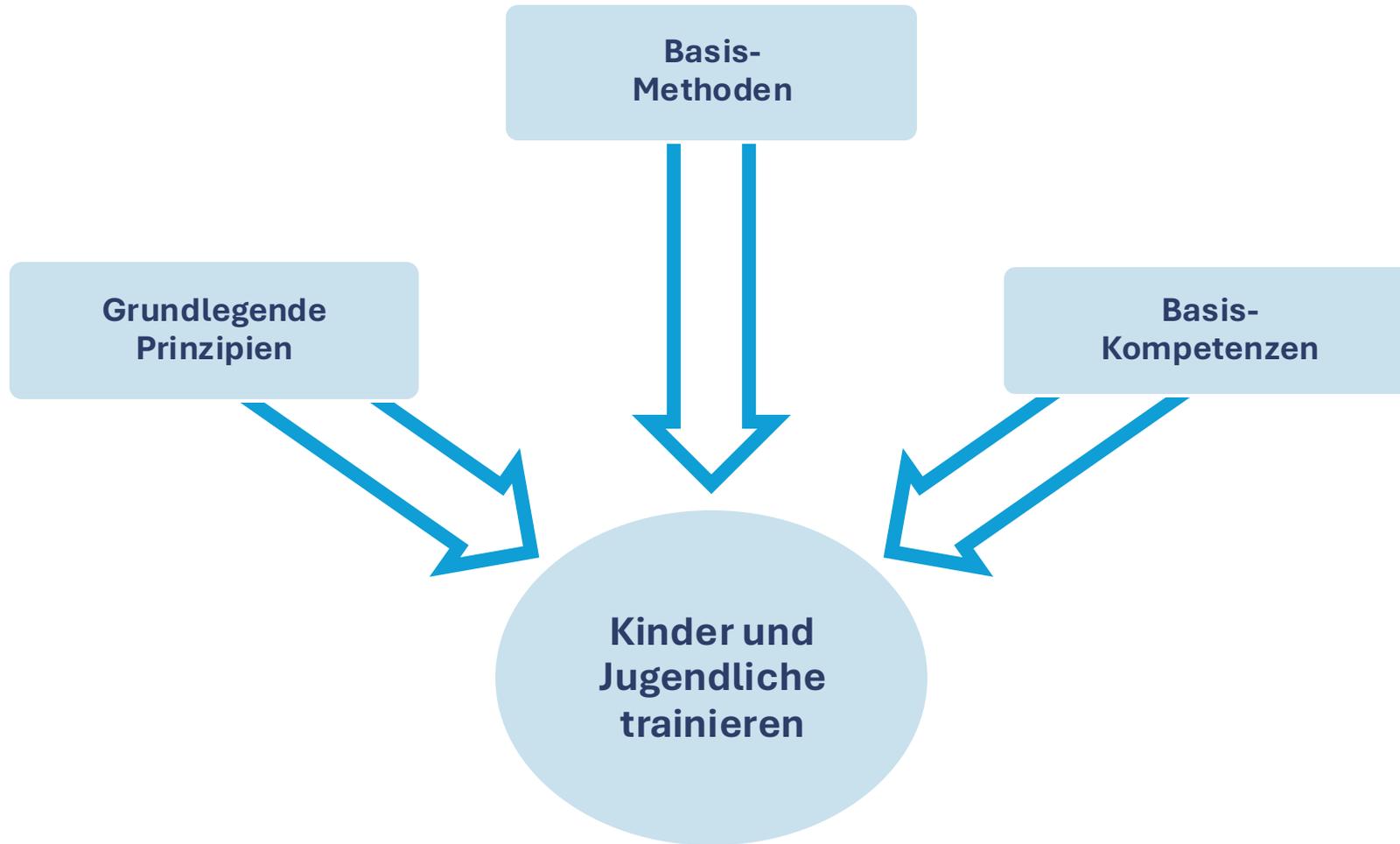
1. Ethical behaviour (8.3)
2. Respect (8.26)
3. Fair play (8.22)
4. Cooperation (8.22)
5. Empathy (7.96)

# Fragen

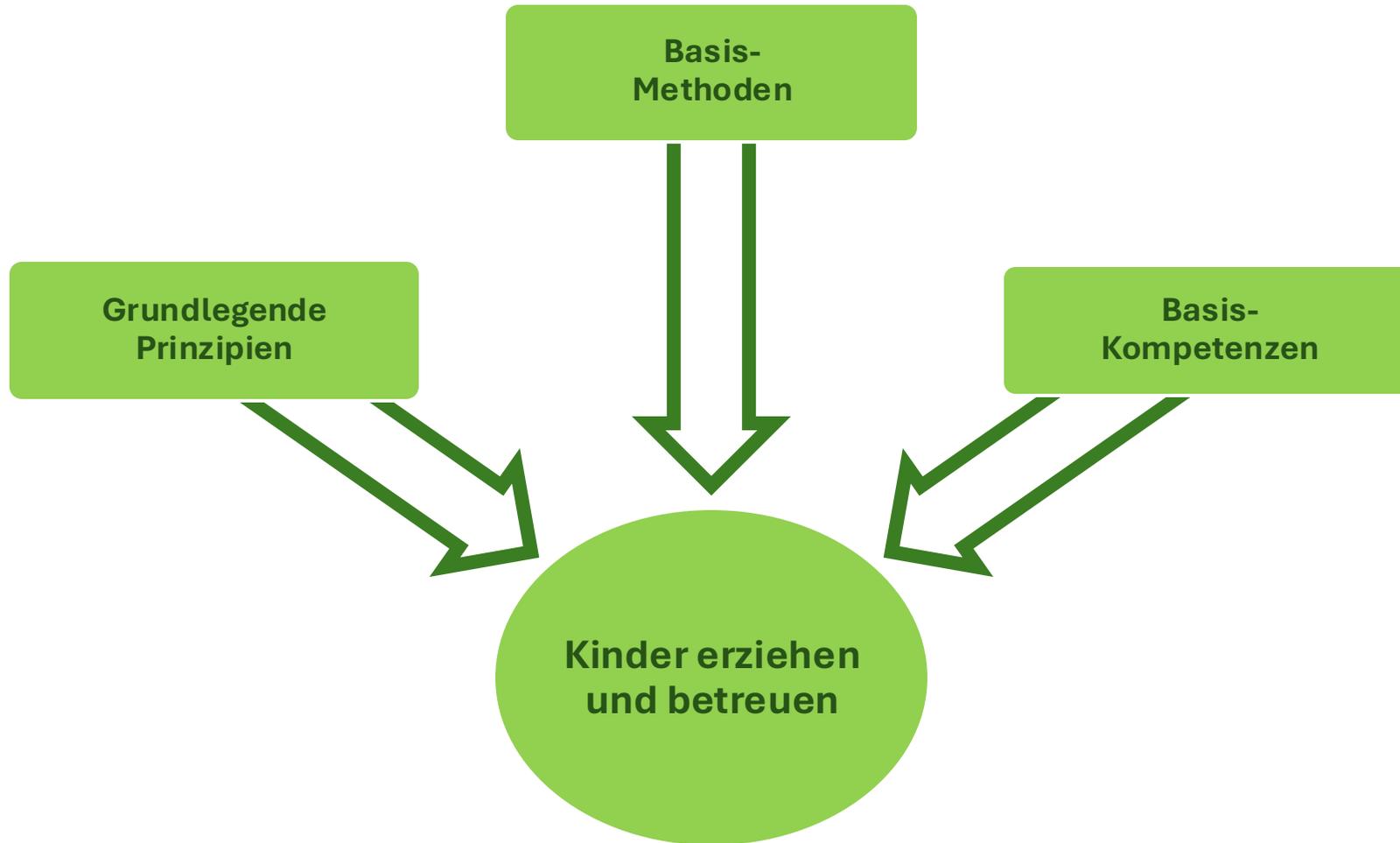


# EduPASS

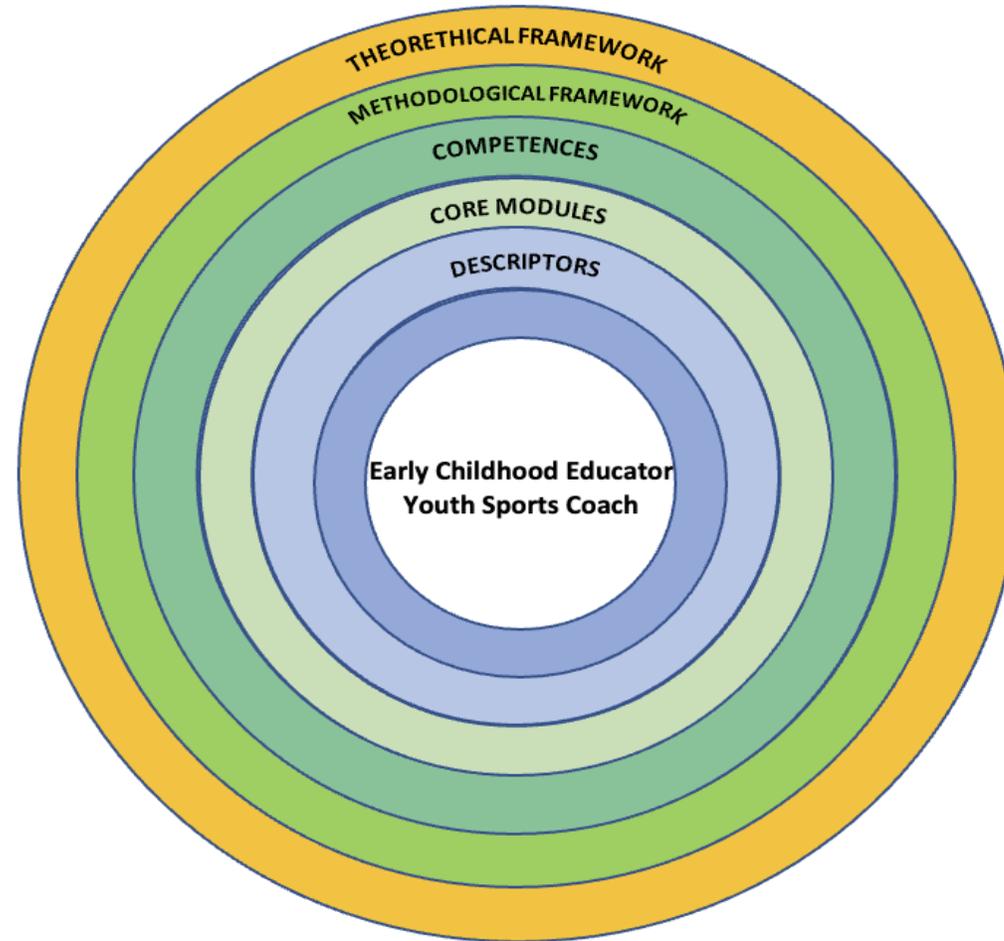
## Rahmenkonzept und Ausbildungsmodule



**Figure 1:** *EduPASS Model* (Source: Prepared by the authors)



**Figure 1:** *EduPASS Model* (Source: Prepared by the authors)



**Figure 2:** *EduPASS Model* (Source: Prepared by the authors)

## 6 zentrale Module – Jugendsporttrainer



IN KOOPERATION MIT

Basismodule	Informales Setting
	<b>Hauptkompetenzen</b>
<b>Tägliche Bewegungszeiten und Sport, motorische und sportliche Fertigkeiten beurteilen</b>	<b>K: Interesse und Vorlieben der Kinder kennen</b> (7.87) <b>S: Förderung von Spaß und Freude</b> (8.3) <b>A:</b> Enthusiasmus fördern (8.35) <b>V:</b> Kooperation herstellen (8.22)
<b>Verhaltensprinzipien im Training von Kindern</b>	<b>K:</b> Entwicklungen der Kinder (8.17) <b>S:</b> Förderung von Spaß und Freude (8.3) <b>A:</b> Interessen und Förderbedarf der Kinder respektieren (8.39) <b>V:</b> Ethische Verhaltensweisen (8.3)
<b>Inklusion im Training /Sicherheitsvorkehrungen</b>	<b>K: Interesse und Vorlieben der Kinder kennen</b> (7.87) <b>S:</b> Kommunikationsfähigkeiten (8.3) <b>A:</b> Interessen und Förderbedarf der Kinder respektieren (8.39) <b>V:</b> Respekt (8.26)
<b>Fundamentale Bewegungsfähigkeiten und Spielformen</b>	<b>K:</b> Wissen über basismotrische Entwicklungen (7.83) <b>S: Unterrichten/pädagogische Fähigkeiten</b> (8.01) <b>A:</b> Motivieren wollen (8.26) <b>V:</b> Fair play (8.22)
<b>Hands-on Coaching</b>	<b>K:</b> Pädagogisches Basiswissen (7.43) <b>S (Förderung von Spaß und Freude)</b> (8.3) <b>A:</b> Enthusiasmus fördern (8.35) <b>V:</b> Fair play (8.22)
<b>Eigene Planungen reflektieren und aus Ergebnissen lernen</b>	<b>K:</b> Wissen über informelle Bewegungs- und Spiel Spielformen (7.3) <b>S: Unterrichten/pädagogische Fähigkeiten</b> (8.01) <b>A:</b> Kreativität (8.3) <b>V:</b> Ethisches Verhalten (8.3)

## 6 zentrale Module – Erzieher

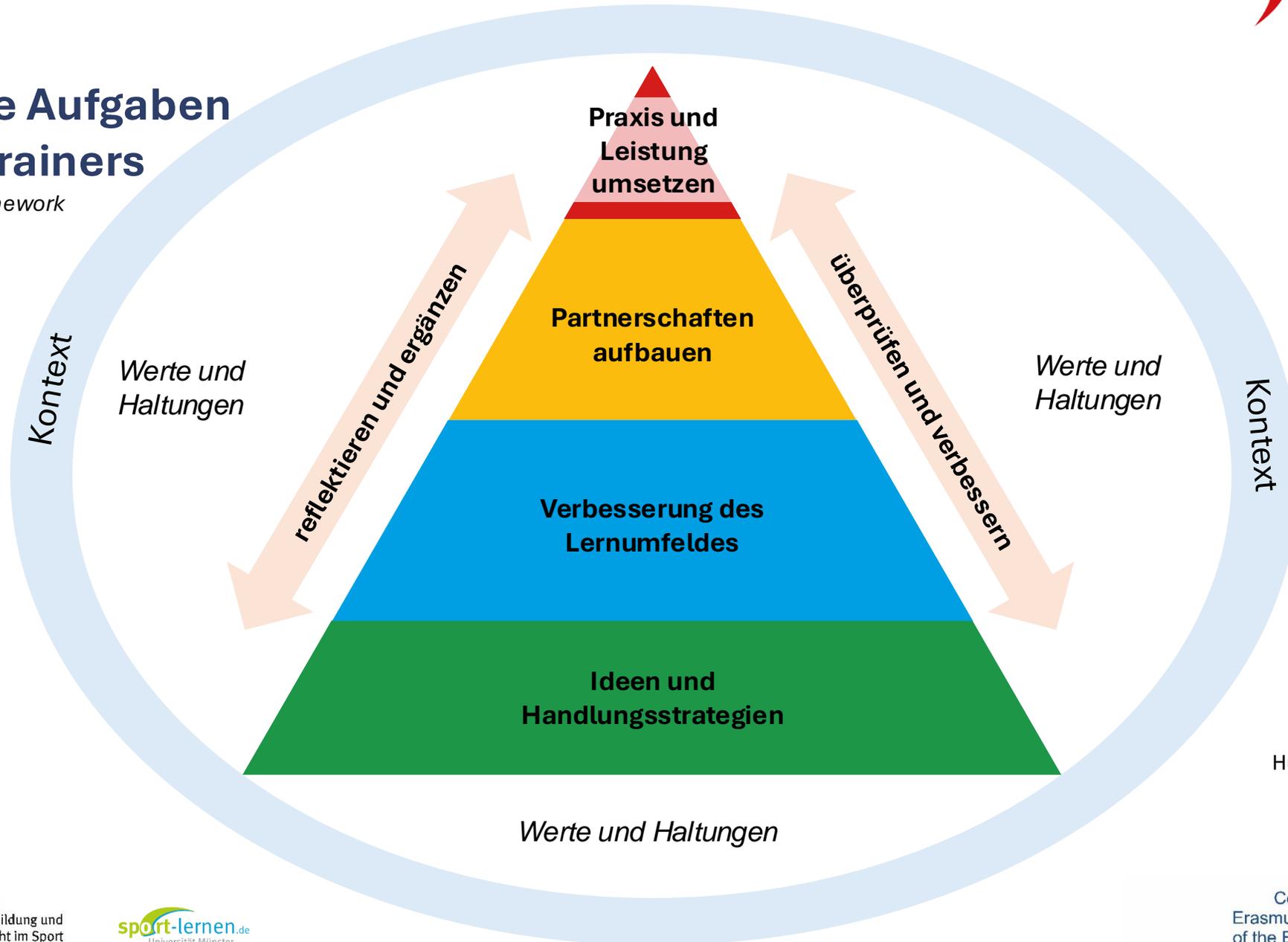


Basismodule	Non-formales Setting
	<b>Hauptkompetenzen</b>
<b>Tägliche Bewegungszeiten und Spiel</b>	<b>K:</b> Motivation <b>S:</b> Kommunikationsfähigkeiten <b>A:</b> Positive Einstellungen <b>V:</b> -
<b>Verhaltensprinzipien im Umgang mit Kindern</b>	<b>K:</b> Förderbedarf der Teilnehmer <b>S:</b> Kommunikationsfähigkeiten <b>A:</b> Motivation <b>V:</b> Fair play
<b>Inklusion mit Bewegung und Spiel</b>	<b>K:</b> Förderbedarf der Teilnehmer <b>S:</b> Positive Lernumgebung arrangieren t <b>A:</b> Respekt <b>V:</b> Inklusion
<b>Fundamentale Bewegungsfähigkeiten und Spielformen vermitteln und beurteilen</b>	<b>K:</b> Entwicklung der Kinder <b>S:</b> Kommunikationsfähigkeiten <b>A:</b> Motivation <b>V:</b> Fair play
<b>Hands-on Teaching</b>	<b>K:</b> Pädagogisches Wissen <b>S:</b> Kommunikationsfähigkeiten <b>A:</b> Motivation <b>V:</b> Respekt
<b>Eigene Planungen reflektieren und aus Ergebnissen lernen</b>	<b>K:</b> Förderbedarf der Teilnehmer <b>S: Positive Lernumgebung gestalten</b> <b>A:</b> Positive Einstellungen <b>V:</b> Respekt

IN KOOPERATION MIT

# Primäre Aufgaben eines Trainers

Coaching Framework

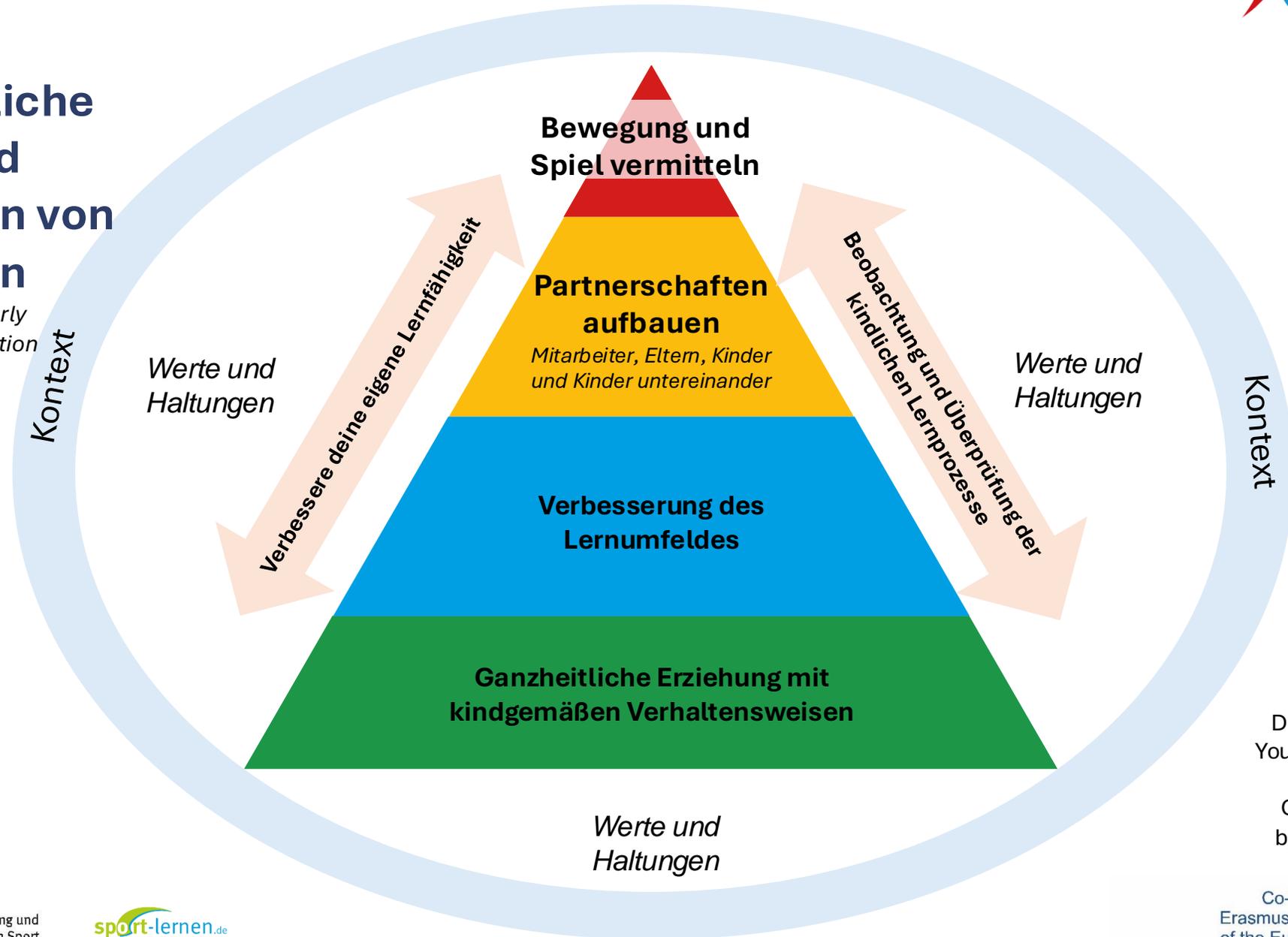


Human Kinetics,  
2017, p. 29

IN KOOPERATION MIT

# Wesentliche Ziele und Aufgaben von Erziehern

Framework for Early  
Childhood Education  
and Care



Design adopted from  
Youth Sport Coach but  
modified for Early  
Childhood Educator  
by Roland Naul, WGI

IN KOOPERATION MIT

## Fragen & Austausch

